Projektleitung: Dr. Stefanie Knöll



## Wissen sammeln: Forschen und lernen an Universitätssammlungen

Mit der Graphiksammlung "Mensch und Tod" besitzt die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf eine universitäre Sammlung, die heute als bedeutendste und qualitativ hochwertigste öffentliche Graphiksammlung zu den Themen Sterben, Tod und Totentanz gilt. Sie wurde durch den Ankauf zweier Privatsammlungen gegründet. Den Grundstock bildet die 1976 erworbene Sammlung des Chirurgen Dr. Werner Block (1893–1976), die 1991 durch die Privatsammlung in den Seminaren erarbeiteten Texte der Studierenden umfassen wird. des Journalisten Robert Matzek (geb. 1930) ergänzt wurde und seitdem ständig durch aktuelle Arbeiten erweitert wird.

Über vier Semester wird in diesem Projekt die Geschichte dieser Graphiksammlung erforscht. Ein Ziel ist der öffentliche Studientag zu Bedeutung, Einsatz und Nutzen von Universitätssammlungen, zu dem hochkarätige Referenten eingeladen werden. Ein weiteres Ziel ist die abschließende Publikation, die neben den Beiträgen der Gastreferenten auch die

Die Seminare richten sich sowohl an Mediziner als auch an Studierende der Geisteswissenschaften (insbesondere Kunstgeschichte, Geschichte und Germanistik).

WiSe 2012/2013	SoSe 2013		WiSe 2013/2014	SoSe 2014	> Ziele	
Grundlagenvermittlung im Archiv- und Sammlungswesen am Beispiel der Sammlung Robert Matzek	Sammlerstempel und Provenienzforschung am Beispiel der Sammlung Dr. Werner Block	7IIM I NAMA		Einsatz der Graphiksammlung in der medizinischen Lehre: Ärztliche Identität und ethische Herausforderungen	Publikation zur Geschichte der Graphiksammlung "Mensch und Tod"	
Archiverfahrung		Auseinandersetzung mit aktueller Forschung				
Arbeit an Originalen		Planung	s- und Organisationsgeschick	Reflexion der ärztlichen Identität	Öffentlicher Studientag mit Gastreferenten	
Fachwissen vertiefen		Bedeuti Universi	ung, Einsatz und Nutzen von tätssammlungen reflektieren	Interdisziplinäre Diskussionen		
Erste Publikationserfahrung		Kontak	kte zu Gastwissenschaftlern	Ethische, historische und soziale Fragestellungen		
Kommunikations- und Kritikfähigkeit						
Berufsrelevante Schlüsselqualifikationen						
Eigenständiges Arbeiten und forschendes Lernen						